

Aktenvermerk

Betreff: Gespräch mit Herrn Patrick Holl
Erster Beigeordneter des Gemeindetages Baden-Württemberg

Aufgrund unserer Anfrage beim Gemeindetag hat Herr Patrick Holl, Erster Beigeordneter, in einem Telefongespräch unsere Anfrage beantwortet:

1. Carsharing
Immer mehr Kommunen, z. B. Ilsfeld, Landkreis und Gemeinden in Göppingen, nutzen Elektro-Carsharing-Fahrzeuge, die außerhalb der Nutzzeit der Kommune der Bevölkerung zur Verfügung stehen. Die Buchung, Anmeldung und Abwicklung erfolgt hier über das Carsharing-Unternehmen. Die Kommunen buchen feste Zeiten und erhalten somit einen exklusiven Nutzungsvertrag. Dies ist sicherlich auch für Firmenflotten umsetzbar.
2. Niederschwellige Aktionen
Es gibt derzeit viele niederschwellige Aktionen, mit denen Handel und Gewerbe auf das Thema „Nachhaltigkeit“ aufmerksam machen, so werden Samentütchen für Blühwiesen derzeit in vielen Kommunen, oftmals mit Werbeaufdruck versehen, als Give-Away für die Sensibilisierung zu diesem Thema verteilt.
3. Gemeinwohl Ökonomie
In Nordrhein-Westfalen, aber auch in Bayern setzen einige Kommunen das Prinzip der Initiative Gemeinwohl-Ökonomie um. Hier geht es um die Ausrichtung einer Kommune auf gemeinwohlfördernde Werte. Eigentlich aus einer Wirtschaftsreformbewegung kommend, setzt das Modell Themen wie Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit sowie soziale Gerechtigkeit und Mitbestimmung als Ziel an. Mittlerweile gibt es eine erste Kommune in Bayern, die sich nach dieser Gemeinwohlökonomie hat zertifizieren lassen.
4. Förderungen
Mittlerweile gibt es sehr viele Fördergelder, die im Bereich Klimaschutzmanagement und Mobilitätsmanagement eine Stellenförderung, meist befristet auf 2 Jahre, vorsehen. Auch die Förderung von Gebäudesanierungen, auch im privaten Bereich, hat Herr Holl angesprochen.
5. Fazit
Das Gespräch ergab, dass es sehr viele Fördermöglichkeiten aber auch Initiativen und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit, aber auch zur Durchführung von Einzelmaßnahmen im Klimaschutz gibt.
Allerdings, und darauf legte Herr Holl sehr großen Wert, ist eine solche Initiative immer nur dann möglich, wenn entsprechende Akteure – nicht nur auf Ebene der Verwaltungen, sondern auch im Bereich von Handel & Gewerbe – hier gemeinsam die Initiative ergreifen. Wichtig ist, dass nicht nur ein Anschub von Seiten der Kommunen erfolgt, sondern dass ein breiter Konsens, etwas ändern zu wollen, zu spüren ist. Gerade deshalb werden vermehrt hier Stellen gefördert, da die Kommunen bei der derzeitigen Aufgabenlage nicht in der Lage sind, hier weitere Projekte anzulegen und zu betreuen.


Heike Eberlein